

Die Villa Burnand ist das Werk von Spezialisten, die wahre Künstler sind auf ihrem jeweiligen Gebiet.



Artitude 4810

Artitude? Es handelt sich hier weder um einen Druckfehler noch um ein neudeutsches Wort, sondern um eine Villa hoch über dem Genfersee, die «art» (Kunst), altitude (Höhe) und attitude, die positive Haltung gegenüber KNX, gekonnt kombiniert.

Die Villa in den Rebbergen von La Côte gehört P. Lemaître, Ingenieur und Spezialist für industrielle Automation. Sie besticht in erster Linie durch ihre Architektur und ihren fantastischen Blick auf den 4810 Meter hohen Mont-Blanc. Aber auch die unsichtbaren Teile, darunter die Haustechnik, erreichen in ihrer Qualität ungeahnte Höhen.

Selbst entwickelt und durchdacht

Dem Bauherrn war von Beginn an klar, dass er ein System zur Gebäudeautomation installieren wollte. Sein Ziel war ein «benutzerfreundliches» und intelligentes Haus, das sich auch künftigen Bedürfnissen anpasst. P. Lemaître investierte deshalb viel Zeit in die Ausarbeitung eines umfassenden und sehr detail-

lierten Pflichtenheftes. Nach dem Studium der umfassenden Fachliteratur kam er zum Schluss, dass nur ein System seinen Anforderungen gerecht werden kann: KNX. Die Erfüllung einer europäischen und sogar einer weltweiten Norm, die Unabhängigkeit von einzelnen Lieferanten und die uneingeschränkte Kompatibilität mit anderen Geräten waren die ausschlaggebenden Argumente. Die Systemintegration übertrug P. Lemaître Domo-Energie von Dominique Frossard, der das Projekt dank seiner langjährigen Erfahrung zum erfolgreichen Abschluss brachte.

State of the art

Bei einer Anlage dieser Grösse müssen zwingend alle Gebäudefunktio-

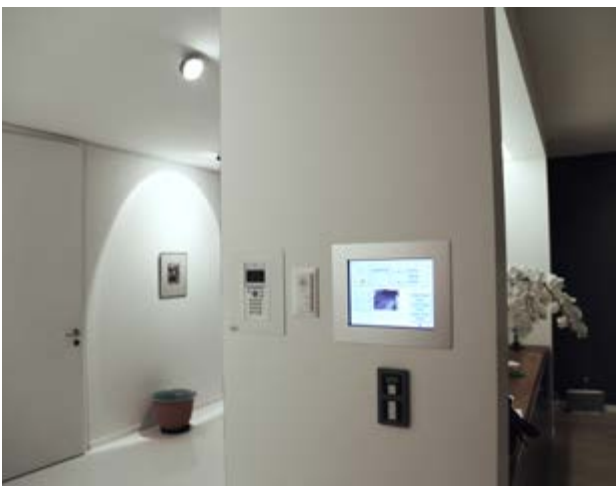
nen integriert sein, das heisst die Steuerung von Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Multimedia-Anlage und Videoüberwachung.

Die Kommunikation zwischen Mensch und Haus ist ebenfalls durchdacht und beispielhaft. Sie gehört zum sichtbaren Teil der Anlage und besteht aus drei Ebenen: Die unterste und einfachste ist diejenige der Schalter und fix installierten Steuergeräte. Sie bietet einfache und klare On- und Off-Funktionen, und es können Szenen abgerufen sowie Storen und Heizung bedient werden. Für mehr Komfort wurden diese dezentralen Bedienstellen durch ein zentrales Visualisierungssystem ergänzt: Auf zwei Touchscreens können alle Funktionen über leicht verständli-

Wunderbarer Blick auf den
4810 m hohen Mont-Blanc.



Die Beleuchtung lässt sich dank KNX «auf den Millimeter genau» einstellen.



Zentrale Bedienung: auch die Videoüberwachung ist integriert.

che und intuitive Grafiken bedient werden.

Die mittlere Kommunikationsebene ermöglicht den Fernzugriff. Mittels iPad oder iPhone lassen sich von überall im Gebäude, oder auch von ausserhalb, alle Funktionen verwalten und steuern.

Die oberste Ebene ist diejenige der Programmierung. Sie umfasst die Programmierung von Events, das heisst das Einlernen von Reaktionen, die in bestimmten Fällen gefordert sind. Das kann zum Beispiel bedeuten, dass sich gewisse Bewe-

len, war das Know-how von Domo-Energie unerlässlich. P. Lemaître ist froh, diesen Spezialisten beigezogen zu haben, denn der Energieverbrauch seiner Villa liegt so bei unter 65 kWh/m². Angesichts der Gebäudestruktur ist dies ein hervorragender Wert.

Gebäudetechnik für alle

Ist Gebäudeautomation, angesichts dieser Villa, nur etwas für gut Betuchte, Freaks und Informatiker? Nein, diese Vorstellung ist längst überholt. Wie in der Raumfahrt

«Das Hausautomations-System sollte unsichtbar bleiben.»

gungsmelder zu bestimmten Zeiten ausschalten, damit keine Lichter unnötig angehen und Energie verschwenden.

Teamarbeit

Analysiert man die Entstehung und Umsetzung des Projekts, wird klar, dass es nur dank erfolgreicher und intensiver Teamarbeit gelungen ist, auch noch den kleinsten Punkt des Pflichtenheftes perfekt zu erfüllen.

Um die Heizung optimal einzustel-

und der Autoindustrie dienen neue Entwicklungen über kurz oder lang auch Otto Normalverbraucher und bringen die Welt weiter. Denn es ist höchste Zeit, dass nicht nur Autos serienmässig mit Klimaanlage und GPS ausgestattet sind, sondern auch Häuser «zu denken» beginnen. Zum Wohl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner und der Umwelt.

www.domo-energie.com